

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schmäht, hat den Tod unter den schrecklichsten Qualen zu erwarten. Hütet Euch daher von ihr gesehen zu werden, sonst könntet Ihr leicht das Ziel ihrer Wünsche werden und ein trauriges Ende Euer Loos sein."

"Ich muß doch ihre Bekanntschaft machen, wenn der Sturm beginnt, und sie mir in die Quere kommt!" sagte Adalbert.

"So öffnet ja Euer Visier nicht!" warnte Moful.

"Ich werde deinen Rath befolgen," entgegnete Adalbert.

"Im Falle Ihr aber doch in die Gewalt jenes Weibes kommen solltet, so bleibet Euerm Glauben und Eurer Liebe treu! Meine Kunde von den Geheimnissen der Natur reichen zwar nicht hin, ihre Zaubermacht zu brechen, doch aber bin ich im Stande, so manchen ihrer Pläne zu vereiteln. Jedenfalls dürfet Ihr auf meinen Beistand zählen in jeglicher Gefahr." —

Jetzt wurde der Sturm auf das Thor Babu geordnet, und ein längliches Viereck aus 1000 Reitern gebildet. Jeder der vordersten hundert Ritter hatte hinter sich auf dem Rosse einen kräftigen mit einer eisernen Art bewaffneten Mann sitzen, zum Einschlagen des Thores bestimmt.

Dieses Thor war bald in einen Trümmerhaufen verwandelt; jetzt aber begann ein doppelter Kampf, mit der Besatzung und mit dem Feinde im Freien. Insbesondere durch die Tapferkeit Adalbert's der den Rath des Kaisers deckte, indem er alle, diesem zugedachten Todesstrieche auffing oder abwehrte, ohne selbst verletzt werden zu können, da ihm der Talisman Schutz gewährte, — ferner durch die muthige Mitwirkung Georg's und vieler anderer tapferer Kämpfer, gelang es, die auf dem Hügel Zion befindliche feste Burg zu erobern.

Bei der ersten Gelegenheit stellte Adalbert seinen Zwerg Moful dem Kaiser mit den Worten vor: „Gnädigster Kaiser und Herr, dieser mein treuer Diener